



## 81. Deutscher Esperanto-Kongress im Rampenlicht

Lebhaftes Medienecho / Teilnehmerzahl gestiegen / Ortsgruppe Neubrandenburg perfekte Gastgeber

(red) Ein Bilderbuchwetter verwöhnte die 161 Teilnehmer des 81. Deutschen Esperanto-Kongresses über Pfingsten in Neubrandenburg. Das gute Hotel, von dem aus die Altstadt fußläufig zu erreichen war, ein sehr gut organisierter Programmablauf und dazu die wunderschöne Natur der Umgebung bescherten allen ein paar schöne Tage. Nach 1992 in Schwerin war wieder Mecklenburg-Vorpommern das gastgebende Bundesland. Die periphere Lage innerhalb Deutschlands führte zu langen Anfahrtswegen, lockte aber andererseits mal wieder Esperantofreunde aus Polen, Dänemark und Schweden an.

Natürlich waren auch weitere Länder vertreten: Tschechien, Ungarn, die Niederlande, Großbritannien, Litauen und die Republik Moldau. Insgesamt fand der Kongress endlich wieder mehr Zuspruch als in den vorigen Jahren, wobei das touristische Interesse wohl überwog. Weiter-



Alter und neuer Vorstand des D.E.B. (von links): Alois Eder, Reinhard Pflüger, Andreas Emmerich, Dr. Rainer Kurz, Christof Krick und Julia Noe. Letztere als Vertretung von Felix Zesch, Deutsche Esperanto-Jugend. Es fehlt Dr. Jörg Gersonde.

Foto: Hedwig Fischer

hin fällt es schwer, die Mitglieder der Deutschen Esperanto-Jugend an einer Veranstaltung zu beteiligen, die einen etwas formaleren Rahmen hat. So dominierten die über 50-Jährigen.

Das Medieninteresse war groß wie noch nie. Bereits am ersten Abend brachte das Regionalfernsehen einen kurzen Beitrag. Tagelang waren Journalisten und Kamerateure ständige Begleiter. René Philipp organisierte einen Informationsstand in der Stadt. Zufallsgäste versorgten sich im Hotel mit Informationsmaterial.

(Fortsetzung ab S. 5)

## Europaweite Aktion vor der Wahl Brüsseler Kommunikationszentrum koordinierte Befragung

(red) Der Beitritt von 10 neuen Ländern mit 9 neuen Amtssprachen macht die Bürger Europas darauf aufmerksam, dass die Europäische Union (EU) ein Verständigungsproblem hat. Es rauscht im Blätterwald, Experten werden gefragt, mehr denn je stellt sich die Alternative „nur Englisch“ oder eine unkonventionelle Lösung. Damit kommt Esperanto ins Blickfeld.

Die Europäische Esperanto-Union (EEU) nutzte die Gelegenheit der Europawahl, koordiniert vom Brüsseler Kommunikationszentrum, möglichst viele Kandidaten in allen EU-Staaten nach ihrer Haltung zur Vielfalt der Kulturen und zu einem möglichen Einsatz von Esperanto zu fragen.

Inzwischen liegen eine ganze Reihe von Ergebnissen vor. Der Deutsche Esperanto-Bund (D.E.B.) wandte sich durch seinen Europa-Beauftragten Franz Josef Braun an die Spitzenkandidaten der zur Wahl zugelassenen Parteien. Eine Analyse der Antworten folgt auf S. 19.

Die Wahl ist vorüber, aber diese Aktion darf keine Eintagsfliege bleiben. Es ist die historische Aufgabe der Esperanto-Bewegung, in dieser Zeit und in Europa hartnäckig auf Esperanto hinzuweisen. Dabei ist jedem klar, dass selbst bei allem Wohlwollen dieses nicht Knall auf Fall in Gebrauch genommen werden könnte, sondern dazu ein weiter Weg notwendig ist, der mit der Ausbildung von Lehrern und Dolmetschern beginnen muss.

### Auf einen Blick

**81. Deutscher Esperanto-Kongress in Neubrandenburg**

Seiten 5-7

**La estonteco de la Germana Esperanto-Junularo**

Seite 8

**Vorstandsbericht für den Zeitraum 2003/2004**

Seiten 11-16

**Wie wichtig sind die „Esperanto-Gegner“?**

Seite 20

## Nachlese vom 81. Deutschen Esperanto-Kongress



### Rege Beteiligung am Programm

(red) Das Kongressprogramm bot eine beachtliche Menge von Vorträgen auf hohem sprachlichen und fachlichen Niveau. Ein besonderes Erlebnis: der Festvortrag von Dr. Till Dahlenburg. Aber auch aktive Teilnahme war angesagt: An den offiziellen, etwas lustlos abgespulten Teil der Bundesversammlung (siehe das Protokoll auf S. 17+18) schloss sich unter „Verschiedenes“ ein lebhafter Dialog der Mitglieder mit dem Vorstand

an. Eine wichtige Funktion hatte Dr. Detlev Blanke, der in Neubrandenburg öfter zu Wort kam. Als Vorsitzender der Gesellschaft für Interlinguistik vertritt er im Deutschen Esperanto-Bund die einschlägigen Wissenschaftler, die für eine seriöse Basis der Information über Esperanto sorgen. Aber auch viele andere Aktive berichteten über ihre Arbeit und sorgten bei der Versammlung so für ein gutes Gesamtbild.



Dr. Detlev Blanke bei einem Beitrag. Rechts Wera Blanke.



Bei allem Trubel immer noch bei guter Laune: die örtlichen Organisatoren Brunhilde und Werner Pfennig. Auch den D.E.B.-Beauftragten Christian Darbellay sah man frohgemut bei der Arbeit.

### Hervorragende Kongressorganisation

Das Konzept, für die Organisation des Deutschen Esperanto-Kongresses einen landesweiten Beauftragten, nunmehr seit Jahren **Christian Darbellay**/Kiel, einzusetzen, hat sich sehr bewährt. In diesem Jahr merkte man auch, dass er in Neubrandenburg von einer fleißigen und kompetenten Ortsgruppe unterstützt wurde. Die bunte Abfolge eigentlicher Kongressveranstaltungen und mehr touristischer Einlagen erfolgte mit deutscher (und schweizerischer) Präzision; über alles wurde man gut und übersichtlich informiert. Auch an die Außenwirkung war gedacht. Öffentliches Baumpflanzen, Informationsstand, Büchereiausstellung: dieser Kongress wurde wahrgenommen. Einziger Wermutstropfen war die pauschal gebuchte Hotelverpflegung. Besonders das vegetarische Essen war einfallslos und wenig schmackhaft. Mit der Unterkunft konnte man aber ansonsten vom Preis-Leistungs-Verhältnis her zufrieden sein.

### Mecklenburg-Vorpommern ist eine Reise wert

Neubrandenburg hat eine sehr schöne mittelalterliche Stadtmauer, mit vier Toren und einem Turm aus dem Mittelalter. In der übrigen Innenstadt ist kaum Historisches verblieben, da sie am Ende des 2. Weltkriegs fast komplett niedergebrannt wurde. Werner Pfennig wusste seine Heimatstadt mit einem sehr kurzweiligen Stadtrundgang von ihrer besten Seite vorzustellen.

Auch die beiden Exkursionen fanden viel Anklang. Die Mecklenburger Seenplatte ist relativ dünn besiedelt, mit sehr viel Grün und Wasser. Kleine Ortschaften mit Häusern und Straßen wie auf den Ostseeeinseln. Das herrliche Pfingstwetter, bei fri-

Alle Fotos auf dieser und den folgenden zwei Seiten: Hedwig Fischer

schem Wind, machte die beiden Kongressausflüge zum touristischen Vergnügen. Südlich von Neubrandenburg liegt bei dem Städtchen Feldberg ein System von langen schmalen Seen. Ende Mai war das Wasser noch zu kalt, aber man konnte sich schon gut vorstellen, sich im Sommer in die Fluten zu stürzen. Unweit von Feldberg findet auch jedes Jahr das bekannte SEFT statt (s.u.).



Rundgang an der alten Stadtmauer

### 27a Somera Esperanto-Familia / -Feria Tendaro

vom 24. Juli - 1. August 2004 auf dem „Campingplatz am Dreetzsee“

Wer sich in Zelt oder Hütte, im Wald und im Wasser einmal richtig entspannen und dabei mit großen und kleinen Esperanto-Freunden zusammen sein will, für den ist das 27. SEFT das Richtige. Näheres zum SEFT findet man unter [www.esperanto-nb.de/seft/seft.html](http://www.esperanto-nb.de/seft/seft.html) - Kontaktadresse: Werner Pfennig, Uns Hüsung 29, 17034 Neubrandenburg ☎ 0395 / 42 21 398 ✉ [werner.pfennig@t-online.de](mailto:werner.pfennig@t-online.de)

## PROTOKOLL der Bundesversamm- lung des Deutschen Esperanto-Bundes e.V.

am Sonntag, den 30.05.2004 in Neu-  
brandenburg

Beginn: 9.35 Uhr

Teilnehmerzahl: 76 DEB-Mitglieder

(davon 5 Vorstandsmitglieder: A. Emmerich,  
R. Kurz, R. Pflüger, C. Krick, A. Eder)  
sowie 5 Gäste

### 1a, b) Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende Andreas Emmerich begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Bundesversammlung und die Bekanntgabe der Tagesordnung frist- und formgerecht durch Veröffentlichung in „Esperanto *aktuell*“ erfolgte und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

### 1c) Wahl der Protokollanten

Als Protokollanten werden Karin Weirich, Sindelfingen, und Werner Lewien, Neubrandenburg, einstimmig gewählt.

### Genehmigung der Tagesordnung

Es wird festgestellt, dass der Punkt "Wahl eines Rechnungsprüfers" in der Tagesordnung fehlt, dies wird unter Top 4 in der Tagesordnung ergänzt. Des Weiteren wird Top 7 "Ort und Zeit der Bundesversammlung 2005" dahingehend ergänzt, dass gleichzeitig auch über die Bundesversammlung 2006 entschieden wird. Die Tagesordnung wird mit den vorstehenden Änderungen bzw. Ergänzungen einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

### d) Genehmigung des Protok. vom 8.6.2003

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 08.06.2003 wird in der vorliegenden Form einstimmig bei 3 Enthaltungen genehmigt.

### 2) Berichte der Bundesorgane

#### - Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Andreas Emmerich über die Tätigkeit des DEB im vergangenen Jahr. Ein großer Erfolg war die ganzseitige Anzeige in der ZEIT, die durch finanzielle Unterstützung von Herrn Etsuo Miyoshi ermöglicht wurde. Die Zusammenarbeit mit den österreichischen Esperantisten hat sich positiv entwickelt, „Esperanto *aktuell*“ erscheint jetzt auch in Österreich. Weiterhin ist positiv zu vermerken, dass die Mitgliederzahl wieder leicht angestiegen ist, obwohl allgemein bei den meisten Vereinen sinkende Mitgliederzahlen zu verzeichnen sind. Beim Übergang von Mitgliedern von der Deutschen Esperanto-Jugend zum Deutschen Esperanto-Bund gibt es allerdings noch organisatorische Mängel. Ebenso ist das schon seit längerem angestrebte

Mentorensystem bisher nicht eingerichtet worden, dies bleibt eine Aufgabe für das kommende Jahr.

Andreas Emmerich teilt des Weiteren mit, dass Stefan Sassenberg im vergangenen Jahr von seinem Vorstandsposten zurückgetreten ist, da er nach Rumänien verzogen ist. Eine Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes sei nicht erforderlich, da der Vorstand auch weiterhin personell ausreichend besetzt und damit gut arbeitsfähig ist. Der vakante Sitz im Vorstand soll daher erst bei der nächsten ordentlichen Wahl im kommenden Jahr wieder besetzt werden.

#### - Kassenbericht:

Der Schatzmeister Reinhard Pflüger verweist auf die Veröffentlichung des Kassenberichtes und der Bilanz in „Esperanto *aktuell*“. Aufgrund verschiedener Sondereffekte wurde ein Überschuss von 10.000 Euro erwirtschaftet. Das Budget für 2004 entspricht weitestgehend den Ansätzen für das Jahr 2003. Da auch in diesem Jahr ebenso wie im abgelaufenen Jahr 2003 Bundesschatzbriefe fällig werden, kommt es in den nächsten Jahren zu sinkenden Zinseinnahmen, so dass absehbar ist, dass ab dem Jahr 2005 Reserven angegriffen werden müssen, was jedoch vorerst kein großes Problem darstellt.

#### - Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer waren Christoph Roether und Pit Kreiner. Pit Kreiner berichtet, dass die Kassenprüfung am 03.04.2004 in der Wohnung des Schatzmeisters stattgefunden hat und nach Behebung eines einzelnen kleinen Fehlers nichts zu beanstanden war. Die Buchführung war in Ordnung, alle Unterlagen waren gut verständlich und die Belege ordentlich abgeheftet. Lediglich ein Beleg konnte nicht zugeordnet werden, der Betrag wurde mittlerweile von anderer Seite beglichen, so dass dieser Beleg bedeutungslos ist. Die finanzielle Entwicklung ist zufrieden stellend, fällig gewordene Anlagen wurden wieder investiert, vorläufig besteht kein Anlass zu neuen Einsparungsmaßnahmen. Die Kassenprüfer empfehlen der Bundesversammlung, den Schatzmeister zu entlasten.

#### 3) Entlastung des Vorstandes

Jürgen Wulff beantragt, den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

Danach folgt eine Schweigeminute im Gedenken an die 18 im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, deren Namen vom Vorstandsvorsitzenden Andreas Emmerich verlesen werden.

#### 4) Wahl eines Rechnungsprüfers

Im vorigen Jahr wurde Christoph Roether für

zwei Jahre zum Kassenprüfer gewählt, Pit Kreiner übernahm das Amt des vorzeitig ausscheidenden Kassenprüfers für den Rest seiner Amtszeit. Die Amtsperiode von Pit Kreiner endet somit in diesem Jahr, und sein Posten ist durch die Neuwahl wiederzubetzen.

Ulrich Wilke schlägt sich selbst als Kandidaten vor und stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor: er ist seit 1990 Mitglied im DEB, hat als Verkäufer das Rechnen gelernt und gehört der Ortsgruppe Berlin als Kassierer an. Pit Kreiner stellt sich ebenfalls für eine erneute zweijährige Amtsperiode zur Wahl.

Ein Mitglied beantragt geheime Wahl. Jürgen Wulff fragt, ob es möglich ist, mehr als 2 Kassenprüfer zu bestellen. Laut Satzung ist dies nicht vorgesehen.

Es wird über den Antrag auf geheime Wahl abgestimmt, der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme abgelehnt.

Die offene Stimmabgabe ergibt folgendes Ergebnis: für Pit Kreiner 43 Ja-Stimmen, für Ulrich Wilke 21 Ja-Stimmen, 10 Enthaltungen. Damit ist Pit Kreiner für die nächsten 2 Jahre als Kassenprüfer gewählt und nimmt die Wahl an.

#### 5) Haushaltsplan 2004

Reinhard Pflüger verweist auf den in „Esperanto *aktuell*“ 2/04 und in dem ausgeteilten Informationsmaterial veröffentlichten Entwurf und merkt an, dass die Zahlen weitestgehend denen aus dem Budget für 2003 entsprechen.

Wolfgang Bohr merkt an, dass es das Haus Sonnenberg nicht mehr gibt und dass der Ausgabenposten entsprechend zu korrigieren sei. Der Schatzmeister Reinhard Pflüger verweist darauf, dass dies bereits berücksichtigt sei und deswegen auch der eingestellte Betrag gegenüber dem Vorjahresbudget gesunken sei. Jürgen Wulff schlägt vor, für die Herausgabe eines neuen Wörterbuches Zielrücklagen zu bilden. Rudolf Fischer erklärt hierzu, dass Prof. Krause an einer neuen Version arbeitet, diese sicherlich im Verlag Buske herausgegeben würde und der DEB hiervon 500 Exemplare ankaufen und so zur Finanzierung beitragen könne. Bisher sei aber das Manuskript noch nicht fertiggestellt.

Reinhard Pflüger erklärt, dass für diese Art der Finanzierung keine Rücklagenbildung erforderlich sei und sich daher ein solcher Posten im Budget für 2004 erübrige.

Es wird über den Haushaltsplan 2004 abgestimmt, er wird einstimmig bei 6 Enthaltungen angenommen.

Dr. Blanke fragt zur Geschäftsordnung, wann diskutiert werden könne, Andreas Emmerich verweist auf Top 8, Verschiedenes.



## 6) Behandlung von Anträgen

Dem Bundesvorstand liegen keine Anträge vor.

Herr Moser, Berlin, beantragt, den Beitrag für Ehepartner bzw. Familienangehörige von DEB-Mitgliedern auf eine symbolische Summe zu reduzieren. Der Vorstand erklärt, ein solcher Antrag sei sehr schwerwiegend und hätte laut Satzung 3 Monate vor der Mitgliederversammlung schriftlich eingereicht werden müssen.

## 7) Ort und Zeit der Bundesversammlungen 2005 und 2006

Abweichend vom Beschluss aus dem Jahre 2003 hat der Esperantoklub Odenwald entschieden, dass der Kongress nicht in Michelstadt, sondern in Bad König stattfindet, da Michelstadt von der Infrastruktur her definitiv nicht geeignet ist.

Dr. Schwarz unterstützt den Antrag des Vorstandes, dass die Bundesversammlung deshalb im Jahr 2005 in Bad König zusammenkommen soll. Es wird abgestimmt, der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für das Jubiläumsjahr 2006 wird als Versammlungsort Braunschweig vorgeschlagen, die Herzberger Gruppe ist bereit, die Braunschweiger Ortsgruppe bei der Organisation des Deutschen Kongresses zu unterstützen.

Alternativ wird das Hotel Esperanto in Fulda vorgeschlagen, das aber noch im Bau ist. Es gibt aber schon erste Kontakte zum Eigentümer, der der Idee eines Esperantokongresses nach Aussage von Andreas Emmerich positiv gegenübersteht. Die Konditionen müssen aber noch geprüft werden, Fulda ist daher für 2006 keine Option. Es wird um Vorschläge für weitere Orte gebeten, auch im Hinblick auf folgende Jahre. Pit Kreiner schlägt vor, Fulda für 2007 vorzumerken und offene Fragen bis zur nächsten Bundesversammlung zu klären.

Bezüglich des Termins muss entschieden werden, ob die Bundesversammlung 2006 zu Himmelfahrt oder Pfingsten stattfinden soll. Es wird der Antrag gestellt, dass die Bundesversammlung 2006 an Himmelfahrt in Braunschweig stattfinden soll. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: Der Antrag wird bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen angenommen.

Vom Vorstand wird der Vorschlag gemacht, die Europäische Esperanto-Union zu fragen, ob sie daran interessiert sei, ihre Tagung gleichzeitig in Braunschweig stattfinden zu lassen.

## 8) Verschiedenes

Johann Pachter schlägt vor, eines der neuen EU-Länder aus dem Baltikum als Partnerland zu suchen, dieser Vorschlag wird von Pit

Kreiner unterstützt.

Dr. Blanke lobt die Arbeit von Johann Pachter bzgl. des Aufbaus des DEB-Archives, weist aber darauf hin, dass zur Geschichte des DEB auch die Geschichte des DDR-Esperanto-Verbandes gehört, und dass es zwei Teile des Archives gibt, wobei das abgeschlossene DDR-Archiv beim Bundesamt in Berlin liegt. Johann Pachter merkt hierzu an, dass das Bundesarchiv nicht so leicht zugänglich ist, und dass es von zahlreichen Dokumenten Duplikate gibt. Weiter kritisiert er die Anzeige in der ZEIT, es wäre besser gewesen, 3 - 4 Annoncen hintereinander zu schalten als einmalig eine große Anzeige. Er merkt an, dass auf dem Kongress mehr Platz für die Diskussion über grundsätzliche Fragen bzgl. Arbeit des DEB zur Verfügung stehen sollte. Dr. Schwarz regt an, schon über 2008 nachzudenken - er schlägt München vor. Bei dieser Gelegenheit sollten auch die Esperantoverlage in Erinnerung gerufen werden, z.B. mit einem Werk zur Geschichte der Gesamtdeutschen Esperanto-Bewegung.

Peter Bäß fragt, wie das Projekt von Flavio Rebel, einen Esperanto-TV-Sender einzurichten, von den Mitgliedern des DEB eingeschätzt wird.

Wolfgang Wilhelm fragt, ob es sich dabei um ein weltweites oder europaweites Unternehmen handelt und wie es finanziert wird.

Dr. Blanke erklärt, dass es sich um ein Internetprojekt handelt, für das eine Anschubfinanzierung von 30.000 Euro benötigt wird, er hält das Projekt für illusorisch und nicht realisierbar, insbesondere in Bezug auf die dauerhafte Finanzierung z.B. über Werbeeinnahmen. Zu diesem Thema gibt es verschiedene Diskussionsbeiträge und bzgl. der Realisierbarkeit sowohl positive wie negative Meinungen.

Dr. Westermayer regt an, in den Parteien über Esperanto zu diskutieren. Ein weiteres Thema ist das Europäische Esperanto-Zentrum in Brüssel. Es wurde gegründet für Lobbyarbeit und arbeitet recht erfolgreich. Ein Problem ist die dauerhafte Finanzierung, der DEB unterstützt das Zentrum mit 1 Euro pro Mitglied, was das absolute Maximum ist.

Astrid Hanke fragt, wer die Nachfolge von Pastor Burkhardt bei der Deutschen Esperanto-Bibliothek in Aalen übernimmt. Hierzu merkt Ulla Niesert an, dass Pastor Burkhardt aufgrund seiner vielfältigen Talente nicht so leicht zu ersetzen sei, vorläufig wurde Utho Maier vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang merkt Inge Simon an, dass es wichtig sei, dass die Mitglieder die Bibliothek mehr nutzen, da die Unterstützung der Bibliothek durch die Stadt Aalen von der Nutzungshäufigkeit abhängt.

Karl Breuninger erkundigt sich im Zusammenhang mit dem EDE-Projekt, was der DEB dazu beigetragen hat, die Zahl von 2700 Unterschriften zu erreichen. Alois Eder antwortet, dass es insbesondere bei den Älteren Bedenken gegeben habe und dass ein Erfolg nicht zu erwarten war, da vor allem die Zeit viel zu kurz war.

Robert Bogenschneider weist auf das Internetportal *aliaflanko.de* hin, das eine Plattform für die Selbstdarstellung der einzelnen Esperantogruppen in aller Welt anbietet. Er wirbt dafür, *aliaflanko* mehr zu nutzen und mit eigenen Beiträgen zu unterstützen.

Wolfgang Bohr wirbt fürs PSI.

Die Gruppe München wurde eingeladen, auf der Buga einen Esperantotag zu gestalten, fühlt sich jedoch dazu nicht in der Lage, da die Gruppe zu klein sei. Peter Zilvar weist auf das Esperanto-Zentrum Herzberg hin.

Der Vorstand erklärt, dass die Arbeit für Kongresse nicht vom Vorstand alleine gemacht werden kann, und dass es eine Menge Leute gibt, die mithelfen. Exemplarisch erwähnt er Christian Darbellay und dankt diesem für die Organisation des Kongresses, weist auf das Internetprojekt *aliaflanko* sowie auf die neue Stiftung Deutscher Esperanto-Bund innerhalb der Mondo-Stiftung hin.

Weiterer Dank geht an die Familie Pfennig und das LKK für die hervorragende Vorbereitung des Kongresses.

Weiter gibt der Vorstand bekannt, dass es einen Rabatt auf die Kongressgebühr gibt, wenn man sich schon in Neubrandenburg für den nächstjährigen Kongress in Bad König anmeldet.

Dr. Blanke hat Geburtstag, zu dem ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen wird. Rainer Kurz erläutert den für 2005 geplanten Aprilscherz, zu dem ein Workshop stattfindet. Es sind Presseinfos und Artikel geplant sowie Demos gegen die Einführung von Esperanto auf europäischen Verkehrsschildern.

Alois Eder erklärt, dass das Thema "Zusammenarbeit der Landesverbände" diesmal nicht im Programm vorgesehen ist, der Programmpunkt kann bei Bedarf noch aufgenommen werden. Es sei wichtig, die Arbeit auf ein konkretes Thema zu konzentrieren, nämlich auf den Aufbau einer Datenbank, wer wo und wie Esperanto unterrichtet, welche Unterrichtsmaterialien verwendet werden usw.

Um 11:45 schließt Andreas Emmerich die Mitgliederversammlung.

**Andreas Emmerich**, Vorstandsvorsitzender  
**Karin Weirich**, Protokollführer  
**Werner Lewien**, Protokollführer



## Latvujo

### **Latvia E-Asocio 15jara**

(ret-info) Latvia Esperanto-Asocio fariĝas 15jara ĉi-jare. Okaze de la jubileo Esperantistoj aranĝas la 7an Konferencon de Latvia Esperanto-Asocio. Samtempe oni festas la 115an jubileon de apero de la unua Esperanto-lernolibro en la Latva. Ĉi-jare estas ankaŭ la 150a datreveno de la naskiĝo de la aŭtoro de tiu libro (Rudolfs Libeks).

Margarita Zelve ✉ etulino@yahoo.co.uk

## Litovujo

### **Kiom da Esperantistoj?**

(ret-info) En 2001 okazis en Litovujo tutlanda registrado de la loĝantaro. Inter dekoj de diversaj demandoj la loĝantoj estis enketataj ankaŭ pri scipovataj lingvoj. Nun la ŝtata statistika departemento aperigis tre detalan analizon pri rezultoj de tiu tutlanda registrado. Laŭ ĝi en Litovujo oni scipovas 41 lingvojn. Estas interese, ke Esperanto kun 858 parolantoj en tiu statistiko okupas sufiĉe bonan, nome la 16an lokon laŭkvante

Povilas Jegorovas ✉ litova.ea@mail.lt

## Makedonujo

### **Nova Esp.-biblioteko**

(ret-info) Esperanto-societo "La Progreso" el Prilep, Respubliko Makedonujo, la 9an de decembro 2003 donacis al la urba biblioteko Borka Taleski en Prilep 30 Esperanto-librojn (28 librotitoloj) eldonitajn de Prilepaj Esperanto-societoj, Makedona Esperanto-Ligo kaj aliaj Esperanto-societoj el Makedonujo. Krom la libroj oni donacis KD-on kun Makedonaj versoj (en Esperanto) eldonitan de Junulara Esperanto-societo "Estonto" el Prilep. Tiamaniere en la urba biblioteko oni fondis apartan parton por Esperanta-literaturo (nun nur kun Makedonaj eldonoj).

Viktor Galeski ✉ galeesp@mt.net.mk

## Mongolujo

### **MES kun propra sidejo**

(ret-info) Mongola Esperanto-Societo (MES) ekhavas sian propran oficejon en Mongola Kolegio Tsog pri fremdaj lingvoj, kulturoj kaj turismo. Oni permesis al la societo, por subteni kaj helpi la agadon de MES, senpage posedi unu ĉambron kaj enkonduki nedevidan Esperanto-kurson en la Kolegio. Pasint-semajne estraranoj de la societo faris lekciojn pri Esperanto, la nuntempa monda lingva problemoj kaj la Esperantomovado, en kiuj partoprenis ĉirkaŭ 100 gestudentoj de la Kolegio. Ĉiuj gratulmesaĝoj estas bonvenaj ĉe la estro de la kolegio, G. Davaasuren, ✉ tsog@mbox.mn. Tugchin Dogsuren Khurelbaatar ✉ pacosuno@maginet.mn

## Pakistano

### **Nova oficejo en Lahore**

(ret-info) Ni plezure informas, ke en Lahore, Pakistano, la 23an de januaro okazis ceremonio pri malfermo de Esperanto-oficejo. Tie oficos s-ro Shabbir Ahmad Sial, prezidanto de Pakistana Esperanto-Asocio.

Jawaid Eahsan

## Demokrata Resp. Kongo

### **Afrika Kulturcentro**

(ret-info) Afrika Kulturcentro estas ideo de Esperantistoj el Demokrata Respubliko Kongo, loĝantaj en Pollando. A.K.C havas kiel ĉefajn celojn:

Forigi diskriminacion inter kulturoj, la malklerecon kaj la misinformadon pri Afrika kontinento; faciligi kontakton inter personoj el diversaj nacioj; disvastigi Esperanton en junulara medio; organizi kulturajn aranĝojn por pruvi la valoron de Afrika kulturo per aplikado de Esperanto.

Moliere Nangu

✉ afrikaturismo@yahoo.fr

## Slovenujo

### **Intervjuo kun Esperanto**

(ret-info) En la eldonkvante plej riĉa virina magazino JANA en Ljubljana, Slovenujo, aperis intervjuo kun la verkisto Vinko Oshlak, vivanta en Klaudiforomo (Klagenfurt/Celovec) en Aŭstrujo. La pli multaj demandoj de la ĵurnalistino Danica Petrovič koncernis Esperanton.

## Svedujo

### **Plijuniĝo en SEF**

(ret-info) Sveda Esperanto-Federacio (SEF) dum kongreso en Lesjöfors draste malaltigis la mezaĝon de sia estraro per tri junaj aktivuloj, nome Sjoerd Bosga, antaŭa prezidanto de TEJO, Katja Ignatijeva, daŭre en la TEJO-estraro, kaj Fredrik Olofsson, pli frue estrarano de SEJU, organizo de la junaj Svedaj Esperantistoj. La jarkunveno reelektis kiel prezidanton Frankon Luin por ankoraŭ unu jaro.

Irja Kaponen ✉ esperanto@mac.com

## Ukrainujo

### **Reokazos Velura Sezono**

(ret-info) Post multjara interrompo en Jalta reaperos fama "Velura Sezono". Ĉifoje ĝi okazos komence de septembro, kiam la maro estas varma, la suno milda kaj fruktoj abundas. Due, ĝi estas parto de la agado "Vizaĝe al la ekstera mondo": ĝin partoprenos ankaŭ ne-Esperantistaj bardoj kaj okazos diverslingvaj koncertoj ankaŭ por la urbanoj kaj ripozantoj, kiuj tiutempe abundos en Jalta.

(Adreson vidu en la kalendaro, p. 24)

## Vjetnamujo

### **Junulara Renkontiĝo**

(tejo aktuale) Fine de 2003 okazis en Hanojo, Vjetnamujo, komuna Vintra Renkontiĝo de junuloj el Japanujo, Koreujo kaj Vjetnamujo. Estis la unua tia renkontiĝo inter la Esperanto-junularoj de ĉi tiuj tri landoj.